



Für die Agenda

Freitag, 14. August 2015:

Eine Woche vor dem offiziellen Buchungsstart, können alle Mitglieder des Theater Robeuhuse, Aktiv und Passiv und natürlich auch Gönner und Sponsoren ihre Plätze reservieren. Am 21. August ist dann das Buchungssystem für alle offen.

Samstag, 29. August 2015:

Vor dem Eingang zum Züri-Oberland-Märt in Wetzikon wollen wir für unser Theater und die Aufführungen des neuen Stückes werben. Von 10.00 – 16.00 Uhr haben wir ein Zelt mit Tischen und Bänken aufgestellt. Mitglieder und Spieler verteilen Flyer, man kann etwas Kühles trinken und grad Sitzplätze reservieren.

Freitag, 4. September 2015:

PREMIÈRE!

Mehr ist dazu nicht zu sagen!

Dienstag, 27. Oktober 2015:

Feedbacksitzung. Weiteres folgt. Ein Tipp: Damit nichts vergessen geht, notiert Euch doch schon während den jetzigen Aufführungen die Punkte, die dann zur Sprache kommen sollen.

Jetzt wird's ernst: „D Bäähäx“ fliegt der Premiere entgegen!

Die letzten Proben finden ab nächsten Dienstag bereits im Singsaal auf der Bühne mit den richtigen Kulissen statt! Das Lampenfieber wird ein Thema. Jeder hat ein anderes sog. Lampenfieber-Profil. Stärker oder schwächer. Und jeder hat auch seine eigenen speziellen Mittelchen und Methoden, alles in den Griff zu bekommen. Aber Lampenfieber kann auch etwas Positives sein. Der Körper produziert mehr Adrenalin, die Durchblutung wird angeregt, der Herzschlag und die Atmung werden etwas beschleunigt. Das Adrenalin bringt uns dazu, uns besser zu konzentrieren und der vorbereitete Körper verhilft zu grösseren Leistungen. Viele Künstler versuchen ihr Lampenfieber mit individuellen Ritualen zu bannen. Enrico Caruso z. B. unterzog sich vor jedem Auftritt einer stereotyp choreografierten Prozedur von Zähneputzen, Gurgeln, Trinken und Essen. Noch verbreiteter sind kulturelle Rituale; im deutschen Sprachraum wünschen Bühnenkünstler sich vor dem Auftritt „Toi, toi, toi“ oder „Hals- und Beinbruch“, in Frankreich sagt man „Merde“ (im Sinne von „viel Glück“) und in Italien „In bocca al lupo“ („ins Maul des Wolfes“ = „viel Glück“). Barbra Streisand hat nie eine Bühne betreten, weil sie das Lampenfieber nicht ertragen konnte. Schade! So wird es uns nicht gehen, wir werden unser Bestes geben und die Belohnung, den Applaus von einem hoffentlich zahlreich erschienenem Publikum gerne entgegennehmen. **Packen wir's an!**

Persönlich



Andrea Baer liebt das Theaterspielen von Kindsbeinen an und hat schon einmal in einem Musical mitgemacht. Während ihrer Ausbildung zur Lehrerin schrieb sie sogar ein eigenes Theaterstück, hatte aber in der ersten Zeit nach Abschluss des Studiums und dem Start ins Berufsleben keine Zeit mehr, um selbst zu spielen. Ihre Schüler jedoch führen jedes Jahr ein Stück auf, das sie selbst geschrieben haben. Sie hat die Gründung unseres Theaters vor fünf Jahren sehr wohl mitbekommen und auch immer damit geliebäugelt, selbst mitzumachen! Nun, jetzt ist es soweit, sie spielt im neuen Stück eine der drei Schwestern des Bauern Nöpfli! Sie ist die, die mit ihren weiblichen Reizen den Naturforscher umgarnt! „Ich bringe gerne Menschen zum Lachen und freue mich, wenn sie ihre Sorgen für kurze Zeit vergessen können“ sagt die Primarlehrerin an einer 5./6. Klasse in Bubikon. Neben dem Lesen, am liebsten englischsprachiger Bücher, spielt sie in ihrer Freizeit auch Volley- und Beachvolleyball und, wenn es die Zeit zulässt, fotografiert sie leidenschaftlich gerne. Sie zieht sogar in Betracht eine fotografische Ausbildung zu machen, damit sie zwei tolle Berufe ausüben kann. Wichtig für sie sind neben dem Sport vor allem ihr Freund, die Kollegen, die Familie und die beiden Katzen. Mit ihrem Partner möchte sie zu gegebener Zeit eine Familie gründen und ein glückliches Leben führen. Und natürlich weitere tolle Theaterstücke spielen! Viel Glück liebe Andrea.

In der Rubrik „Persönlich“ wird jeweils ein Mitglied des Theater Robeuhuse vorgestellt.